Objekt:	Trauernder Amor
Museum:	Freies Deutsches Hochstift / Frankfurter Goethe-Museum Großer Hirschgraben 23-25 60311 Frankfurt am Main 069 / 1 38 80 - 0 bildarchiv@freies-deutsches-hochstift.de
Sammlung:	Gemäldesammlung
Inventarnummer:	IV-1955-227

Beschreibung

Von Januarius Zick gibt es eine ganze Reihe kleinformatiger Gemälde mit dem Motiv des Amorknaben vor einer angedeuteten Landschaft. Auf der Darstellung im FDH beugt sich der weinende Amor über eine Urne und betrauert den Tod eines Liebenden oder den Verlust der Liebe im allegorischen Sinn. Er hat seinen Köcher mit den Pfeilen noch umgeschnallt, der Bogen und ein zerbrochener Pfeil liegen jedoch am Boden. Das locker gemalte Bildchen wurde wohl aus stilistischen Gründen um 1780/95 datiert (Straßer 1994). Zicks sentimental gestimmte Variationen der im 18. Jh. beliebten Amor-Thematik veranschaulichen, wie der viel beschäftigte Maler den Wünschen seines Publikums durch eine rationell organisierte, doch nie serielle Arbeitsweise zu entsprechen wusste. (Quelle: Maisak/Kölsch: Gemäldekatalog (2011), S. 348)

Werkverzeichnis:
Straßer G 309

Erworben 1955 von der Kunsthandlung Abels, Köln.

Ausführliche Beschreibung

Provenienz:
1920 im Münchner Kunsthandel angeboten (Straßer 1994).

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Eichenholz
Maße:	23,8 x 18,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1780-1795
	wer	Januarius Zick (1730-1797)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Amor (Mythologie)
	wo	

Schlagworte

- Gemälde
- Historie
- Malerei
- Mythologie

Literatur

- Maisak, Petra / Kölsch, Gerhard (2011): Die Gemälde : "... denn was wäre die Welt ohne Kunst?", Bestandskatalog. Frankfurt am Main, Kat. 434, S. 348
- Michaelis, Sabine (1982): Katalog der Gemälde. Bestandskatalog FDH / FGM. Frankfurt am Main, Kat. 313, S. 196
- Straßer, Josef (1994): Januarius Zick 1730 - 1797. Gemälde, Graphik, Fresken [Diss.]. München, Kat. G 309, S. 408